



Info-Newsletter Nr. 2 zur Jahresversammlung des VdU vom 6. bis 9 Mai 2010

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Liebe VdU-Mitglieder,

kurz nach Eröffnung ist „*RUHR 2010*“ den meisten Deutschen bereits ein Begriff. 85 Prozent der Bewohner des Ruhrgebiets und zwei Drittel aller Deutschen verfolgen mit Interesse die Aktivitäten an der Ruhr. Der Wunsch, das Ruhrgebiet im Kulturhauptstadtjahr zu bereisen scheint auch sehr groß zu sein, das hat eine Umfrage von Infratest dimap ergeben.

Sie, liebe VdU-Unternehmerinnen, haben sich den Termin für unsere Jahresversammlung vom **6. bis 9. Mai 2010** in der Kulturhauptstadt hoffentlich schon verbindlich in Ihrem Kalender eingetragen.

In unserer ersten Info von Anfang Januar haben wir Ihnen weitere Informationen zugesagt. Und so erhalten Sie heute die zweite Ausgabe. Damit möchten wir Ihnen sozusagen „Appetit auf Mehr“ machen, und unser Rahmenprogramm für den 8. Mai ein wenig ausführlicher vorstellen. Über das Herzstück unserer JV, den 7. Mai, werden wir in einem späteren Newsletter berichten.

Samstagvor- und -nachmittag, 8. Mai 2010

Unser Highlight am Samstag ist das **Folkwang-Museum**. 1933 bezeichnete man das Essener Museum Folkwang sogar in Amerika als „das schönste Museum der Welt“. Einige Jahre später fiel dieses zu seiner Zeit wichtigste Haus für zeitgenössische Kunst einer „Säuberungsaktion“ der Nationalsozialisten zum Opfer. Die Essener Meisterwerke – damals „entartete Kunst“ genannt – wurden in alle Welt verstreut.

Dank der Krupp-Stiftung hat das Folkwang-Museum einen wunderbaren Neubau erhalten. Die Eröffnung des Neubaus hat vor wenigen Tagen mit großer Resonanz stattgefunden, am 20. März 2010 kehren alle Meisterwerke für nur drei Monate an ihren alten Platz zurück. Eine einmalige Chance für Sie, diese weltberühmte Sammlung noch einmal als geschlossene Ausstellung zu sehen. Im Anschluss daran gibt es auch die Gelegenheit eines kleinen Mittagsimbiss' vor Ort.

...2

Am Nachmittag fahren wir zum Welterbe der Vereinten Nationen, der **Zeche Zollverein**, der Ort der Eröffnungsveranstaltung im Januar dieses Jahres. Um aber auch noch ein paar Überraschungen für Sie aufzusparen, werden wir über die Organisation und die Programmpunkte vor Ort erst später berichten.

Samstagabend, 8. Mai 2010

Am Abend können Sie zwischen einem Musical-, Theater- oder Konzertbesuch oder der Besichtigung der Bochumer Altstadt wählen:

Eröffnungskonzert zum Klavierfestival Ruhr 2010 – in der Jahrhunderthalle in Bochum

Aus gutem Grund gehört die Jahrhunderthalle Bochum zu den bekannten Veranstaltungsorten in Nordrhein-Westfalen. Sie bewegt ihre Besucher in außergewöhnlicher Weise. Durch ihre meisterhaft veredelte Fassade und ihr sakral anmutendes, von Stahlkonstruktionen geprägtes Inneres. Ohne die Eigenarten des Raums zu zerstören, wurde in der Jahrhunderthalle Bochum eine wunderbare Akustik geschaffen. Seien Sie versichert: Die Jahrhunderthalle Bochum selbst ist Anlass genug. In diesem Ambiente können Sie das Eröffnungskonzert zum Klavierfestival Ruhr 2010 erleben. Jean-Yves Thibaudet wird den höchst anspruchsvollen Solopart in Strauss' Burleske für Klavier und Orchester übernehmen. Begleitet wird Thibaudet von den Musikern des WDR Sinfonieorchesters Köln unter der Leitung von Semyon Bychikov. Zu Beginn des Konzerts gibt es einen heiteren Einstieg: Das Volksbuch über Till Eulenspiegel wurde bereits im 16. Jahrhundert in zahlreiche europäische Sprachen übersetzt. Richard Strauss schrieb eine universal verständliche Tondichtung über die Streiche des lustigen Gesellen. In der zweiten Hälfte des Konzerts steht mit Richard Strauss' Tondichtung „Ein Heldenleben“ op. 40, dem selbstironischen Portrait des Komponisten als genialen Kunsthelden, ein Werk auf dem Programm, in dem das Orchester sich hochvirtuos präsentieren kann.

„Robert Guiskard“ – im Festspielhaus Recklinghausen

In der Regie von Frank Hoffmann, als Koproduktion mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, wird das Stück von Heinrich von Kleist aufgeführt. Es spielen u. a. Thomas Thieme (zuletzt brillierte er als Helmut Kohl – Der Mann aus der Pfalz), Wolfram Koch (bereits bekannt als „Tasso“ bei den Ruhrfestspielen), Jacqueline Macaulay und Mathieu Carrière, der als Kleist-Kenner für das Stück eine Rahmenhandlung erfunden hat. Zum Inhalt des Schauspiels: Die Pest wütet im Normannenheer vor den Toren Konstantinopels. Herzog Guiskards Eroberungsfeldzug ist ins Stocken geraten. Das Kriegsvolk bittet den Feldherrn umzukehren, in die Heimat, nach Italien. Als sich das Gerücht verbreitet, Guiskard selbst sei erkrankt, tritt er aus seinem Zelt. Die Spannung ist auf dem Siedepunkt. Wohin geht der Weg? In den Kampf, nach Hause oder in den Tod?

Starlight-Express

Fußläufig von Ihrem Hotel gibt es in Bochum ein Highlight für Musical-Freunde. Seit über 20 Jahren wird hier tagein, tagaus vor ausverkauftem Haus der Klassiker Starlight Express aufgeführt. Mitfiebern, mitfühlen, mittendrin sein und das Geschehen hautnah spüren – das macht dieses Musical durch seine besondere Art möglich, deshalb nennt man es auch „das rasanteste Musical der Welt“. Für die musikalisch untermalte Geschichte der lebendigen Lokomotiven wurde der Spielort eigens gebaut.

„Wirtschaftsfaktor alternativ“

Für „Kulturinteressierte“ der anderen Art planen wir einen Rundgang durch das „Bermuda Dreieck“. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich das legendäre Kneipenviertel in Bochum, und es bietet sich die Gelegenheit, Bochum einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Nach der Vorstellung dieser unterschiedlichen Abendveranstaltungen verabschieden wir uns, bis zur nächsten Info, mit einer musikalischen Aufforderung von [Herbert Grönemeyer](#) / <http://www.youtube.com/watch?v=RRndmvQgmZo> (Link zum Eröffnungsvideo), der in seiner besonderen Art erklärt, warum sich ein „Ruhr“-Besuch lohnt:

Komm zur Ruhr

*Wo ein raues Wort dich trägt,
weil dich hier kein Schaum erschlägt
wo man nicht dem Schein erliegt
weil man nur auf Sein was gibt.
Wo man gleich den Kern benennt
und das Kind beim Namen kennt
Vor klarer offener Natur
urverlässlich, sonnig, stur
Leichter Schwur,
komm zur Ruhr...*

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Herzliche Grüße aus Bochum

Ihre Hannelore Scheele
und der Landesverband Ruhrgebiet